

Berufs-WM 2026: Krumbacher Fachkraft kämpft in Shanghai um historische Schweiß-Premiere

Im Beruf Schweißen wartet Österreich noch auf den ganz großen Coup bei einer Berufsweltmeisterschaft. Das soll sich in Shanghai ändern. Simon Österle aus Krumbach will für die erste österreichische Goldmedaille in diesem Beruf sorgen. Unterstützung erhält er dabei von einem Experten, der bereits bewiesen hat, dass der Weg aufs internationale Podest kein Wunschdenken sein muss.

KRUMBACH/SHANGHAI. Im Schweißen entscheiden oft wenige Millimeter über Erfolg oder Misserfolg. Präzision, Geduld und Konzentration sind gefragt – Eigenschaften, die Simon Österle ohne Zweifel mitbringt: Im September wird der Vorarlberger Österle bei den WorldSkills 2026 in Shanghai vertreten und dort versuchen, ein Stück österreichischer Skills-Geschichte zu schreiben. Denn obwohl Österreich bei internationalen Berufsmeisterschaften regelmäßig Medaillen gewinnt, wartet der Beruf Schweißen noch auf seinen ersten Weltmeistertitel. Genau diese Premiere hat Österle im Visier. „Wenn man bei WorldSkills antritt, dann träumt man natürlich von einer Medaille. Dass es im Schweißen bisher noch keinen österreichischen Weltmeister gegeben hat, macht die Aufgabe nicht leichter – aber umso reizvoller.“

Der 20-Jährige arbeitet bei Ludwig Steurer Maschinen- und Seilbahnbau in Doren. Dort gehört das Schweißen unterschiedlichster Bauteile zu seinen täglichen Aufgaben. Gleichzeitig bildet er sich laufend weiter und absolvierte bereits Schweißprüfungen in unterschiedlichen Verfahren, Positionen und Werkstoffen.

Wenn Stahl seine Stärken zeigt

Was ihn an seinem Beruf begeistert, ist die Vielseitigkeit des Werkstoffs. „Mich fasziniert, wie viele unterschiedliche Eigenschaften Stahl haben kann. Man lernt ständig etwas Neues dazu und entdeckt immer wieder neue Möglichkeiten.“ Genau diese Vielfalt macht den Beruf für Österle besonders spannend. Schweißer verbinden nicht nur Bauteile miteinander, sondern schaffen Konstruktionen, die später in Maschinen, Anlagen oder Bauwerken oft höchsten Belastungen standhalten müssen. Auch deshalb sieht er den Beruf als ständige Herausforderung. „Man hat nie das Gefühl, ausgelernt zu haben. Es gibt immer neue Verfahren, neue Materialien und neue Aufgaben“, sagt der WM-Starter.

Das Erfolgsrezept steht neben ihm

Für die Vorbereitung auf Shanghai setzt der Krumbacher auf einen Mann, der bereits gezeigt hat, wie man auf internationalem Niveau erfolgreich sein kann. Mit Gustav Klammer aus Ludesch steht ihm jener Experte zur Seite, der bei der Europameisterschaft im Vorjahr gemeinsam mit seinem Schützling eine Bronzemedaille gewinnen konnte. „Wenn jemand weiß, wie man aufs Stockerl kommt, dann mein Coach. Gustav bringt unglaublich viel Erfahrung mit und erkennt sofort, wo noch Potenzial steckt. Deshalb trainieren wir seit Monaten auf Hochtouren.“ Auch Klammer sieht seinen Schützling auf einem guten Weg: „Simon bringt zwei Eigenschaften mit, die auf diesem Niveau enorm wichtig sind: Geduld und Zielstrebigkeit. Im Schweißen geht es oft darum, unter Druck trotzdem präzise zu bleiben. Genau das zeichnet ihn aus.“

Die größte Bühne seines Berufs

Mit mehr als 1.500 Teilnehmern aus über 60 Nationen gelten die WorldSkills als größte Berufsmeisterschaft der Welt. Für viele Teilnehmer ist die Veranstaltung die größte Bühne ihrer bisherigen Laufbahn. „Natürlich denkt man darüber nach. In Shanghai treten die besten Schweißer der Welt gegeneinander an. Aber genau deshalb trainiert man. Ich möchte sehen, wie weit ich kommen kann und das Beste aus mir herausholen“, hat Österle große Ziele.

Abseits des Berufs verbringt Österle seine Freizeit am liebsten auf dem Fußballplatz oder beim Skifahren. Der Sport hilft ihm dabei, den Kopf freizubekommen und den nötigen Ausgleich zur intensiven Vorbereitung zu finden. Sein persönliches Ziel formuliert er dennoch bewusst bodenständig. „Zuerst muss man seine Leistung abrufen. Alles andere ergibt sich daraus.“ Sollte ihm Ersteres gelingen, könnte der Vorarlberger in Shanghai Geschichte schreiben. Die erste österreichische Goldmedaille im Beruf Schweißen wäre eine Premiere – und genau dafür arbeitet Österle derzeit jeden Tag.

Fotos (honorarfrei, Credit: SkillsAustria)

- Will für die Premiere sorgen: Der Vorarlberger Schweißer Simon Österle kämpft um Österreichs erste Goldmedaille in dieser Disziplin ([hier](#))
- So groß wie über 200 Fußballfelder: Das National Exhibition and Convention Center (NECC) in Shanghai mit 1,47 Quadratkilometer ([hier](#))
- Fotos von nationalen und internationalen Skills-Bewerben finden Sie auf unserem Flickr-Kanal ([hier](#)) zur kostenlosen Verwendung.

--

Videos	Website	Facebook	Instagram	Linkedin	TikTok
SkillsAustria - YouTube	www.skillsaustria.at	SkillsAustria Facebook	SkillsAustria (@skillsaustria)	LinkedIn	TikTok

Über SkillsAustria

SkillsAustria ist ein gemeinnütziger Verein und agiert als österreichisches Kompetenzzentrum für Berufswettbewerbe und Talentförderung in der Berufsbildung. Durch die Berufsmotivation und Berufsorientierung leisten wir einen nachhaltigen und aktiven Beitrag zur Fachkräftesicherung.

SkillsAustria organisiert AustrianSkills, die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe. Deren Sieger repräsentieren als Team Austria die Kompetenz und Perfektion junger Fachkräfte bei den internationalen Berufswettbewerben EuroSkills & WorldSkills. Durch die herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene sind die Teilnehmer die Botschafter für den Ausbildungsstandort Österreich und das Aushängeschild für Ausbildungsbetriebe und Schulen. Der Einsatz und die Erfolge der Skills-„Heroes“ leiten Jugendliche bei der Berufswahl und motivieren zur persönlichen Weiterentwicklung im Beruf. SkillsAustria macht die Leidenschaft zum Beruf sowie den Beruf zur Leidenschaft.

Wir fördern Zukunft

Seit 1958 ist die Wirtschaftskammer Österreich Mitglied von WorldSkills International und entsendet seit 1961 regelmäßig ein österreichisches Team zu den internationalen Berufsweltmeisterschaften. Zudem ist die WKÖ seit 2007 Mitglied von WorldSkills Europe. Österreich ist bei EuroSkills seit den ersten Europameisterschaften 2008 am Start.

SkillsAustria wird von der WKÖ, den neun Wirtschaftskammern in den Bundesländern sowie den Fachorganisationen der Sparten Gewerbe und Handwerk, Industrie, Tourismus und Freizeitwirtschaft, Information und Consulting, Handel sowie Transport und Verkehr finanziert. Mitfinanziert werden die Tätigkeiten von Seiten des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus sowie des Bundesministeriums für Bildung. Premium-Partner von SkillsAustria ist die BAWAG Group. Unterstützt wird das SkillsAustria-Team zusätzlich von Giesswein Walkwaren AG, Workwear STRAUSS, Schütze Schuhe, Würth und dem Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung.

Rückfragen & Kontakt:

Christoph Sammer

SkillsAustria – Verein zur Förderung von Berufswettbewerben

Kommunikation & Medienbetreuung

+43 664 233 0908

christoph.sammer@skillsaustria.at